



Meine  
erfolgreiche Ausbildungszeit

 **Lindner**

# Meine Reise nach England im Rahmen der Ausbildung

von Alessandro Cimino, Innendienstkaufmann | IPC

Nach langem Bangen vor dem Brexit konnten wir Fremdsprachenkaufleute aus dem 2. Ausbildungsjahr doch noch Anfang Juli 2019 mit unserer Berufsschulklasse unsere Reise nach England im Zuge unserer Ausbildung antreten. Zuerst standen für mich zwei Wochen in Plymouth mit Betriebspraktikum in einem örtlichen Elektronikgeschäft an. Hierbei konnte ich in das englische Arbeitsleben hineinschnuppern sowie meine Sprachkenntnisse aufbessern. Auch das Zusammenleben in der Gastfamilie ließ mir einen Einblick in die englische Kultur geben. In der Freizeit wurden diverse Ausflüge in Plymouth und in der Umgebung organisiert. Mein persönliches Highlight war hier die Küstenwanderung von Polperro nach Looe. Die Hafenstadt Plymouth hatte auch selbst viel zu bieten.

Nach diesen zwei Wochen ging es für mich weiter nach London, die Hauptstadt Großbritanniens. Ich durfte für zwei Wochen das „European College for Business and Management“ besuchen und interessante wirtschaftliche Themen in England im Unterricht erarbeiten – alles natürlich komplett auf Englisch. Begleitend dazu machten wir mit unseren Lehrern Ausflüge wie eine City Tour, Docklands Tour und eine Führung durch den Versicherungsmarkt Lloyds of London. Nebenbei konnten wir in unserer Freizeit selbst London erkunden. Dennoch musste ich mich aber auch auf eine mündliche sowie schriftliche Prüfung am Ende des Aufenthalts vorbereiten. Diese konnte ich erfolgreich meistern und so den letzten Abend noch entspannt ausklingen lassen.

Zusammenfassend war der vierwöchige Englandaufenthalt eine riesige Erfahrung bzw. Bereicherung für mich. Man konnte durch den Aufenthalt die englische Kultur besser kennenlernen und selbstständig für einen Monat im Ausland leben, wodurch natürlich die Sprachkenntnisse und das Selbstbewusstsein erweitert bzw. gestärkt wurden.

Abschließend möchte ich mich hiermit bei der Lindner Group, die mir diese einmalige Erfahrung ermöglicht hat, sehr bedanken.



## Mein Arbeitsplatz – der Weg dahin

von Tobias Lieb, Business Analyst IT & Digitalisierung | Lindner digital

Während meiner Ausbildung hatte ich schon relativ früh das Glück einer Abteilung fest zugeteilt zu werden, nachdem ich in den ersten zwei Ausbildungsjahren im Durchlauf verschiedene Abteilungen kennengelernt habe. Mein letztes Ausbildungsjahr habe ich im Team „Lindner Digital“ verbracht. Auch wenn es schön ist, die verschiedenen Bereiche der Firma kennenzulernen, war es dann doch für mich persönlich eine Erleichterung zu wissen, dass ich meinen Platz gefunden habe und auch über die Ausbildung hinaus bleiben kann. Dadurch habe ich persönlich noch viel mehr Motivation gefunden mich genauer in alle Themen einzuarbeiten. Zudem hatte ich das Gefühl, viel mehr ins "Große und Ganze" der Abteilung mit eingebunden zu werden, da ich nun ein fester Bestandteil bin. In eine neue Abteilung zu kommen, ist stets neu und aufregend, aber ich wurde

vom ersten Tag an sehr gut aufgenommen sowie ins Team eingebunden. Meine Kolleginnen und Kollegen haben mir es von Anfang an leicht gemacht, mich in der Abteilung wohlfühlen zu lassen. Darüber hinaus wurde ich sogar zum Floorwalker für den Bereich ernannt. Dieser ist in der eigenen Abteilung der Ansprechpartner für technische Themen und stellt die Verbindung zwischen uns, dem Team Digital, und den weiteren Abteilungen im Unternehmen dar. Zu Beginn wurde ich dadurch ein bisschen ins kalte Wasser geschmissen, da ich selbst mit den meisten Themen noch nicht vertraut war. Mit der Zeit wird nun alles immer klarer, wodurch ich mittlerweile auch anderen bei Fragen und Problemen helfen kann. Alles in allem bin ich sehr glücklich über die feste Zuteilung zum Team Digital und freue mich auf die weitere Arbeit in meiner Abteilung.



## Meine Ausbildung im PARKWOHNSTIFT – wo Menschen aller Generationen sich begegnen

von Noemi Sailer, Auszubildende zur Pflegefachfrau | PARKWOHNSTIFT Arnstorf

Das PARKWOHNSTIFT ist ein Ort, an dem Jung und Alt vereint werden. Ein Ort der Begegnung und des aktiven Zusammenlebens. Hier besteht unter anderem die Möglichkeit, meinem Weg zu folgen und eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu starten!

Zum 1. Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz in Kraft getreten und mit ihm wurden sämtliche Ausbildungen in der Pflege reformiert. Was bisher die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung darstellte, wurde nun in eine übergreifende Ausbildung zusammengeschlossen.

Aktuell befinde ich mich im ersten Ausbildungsjahr zur sogenannten Pflegefachfrau. Die generalistische Ausbildung soll die Kompetenzen vermitteln, die für die selbstständige, umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie in ambulanten Pflegesituationen erforderlich sind. Hierfür verbringen wir Azubis den praktischen Teil der dreijährigen Fachkraftausbildung zeitweise in jedem dieser genannten Bereiche. Meinen stationären Einsatz beispielsweise durfte ich bereits in den Hausgemeinschaften Arnstorf absolvieren.

Derzeit bin ich ambulant bei „zu Hause gut betreut“ in Eichendorf eingesetzt. Beide Einrichtungen gehören dem PARKWOHNSTIFT an. Trotz der diversen Unterschiede zwischen den Pflegeeinrichtungen gefällt mir das Arbeiten in beiden Häusern sehr gut. Denn obwohl sie sich hinsichtlich vieler Aspekte unterscheiden, so bleibt eine Sache immer gleich: die gegenseitige Unterstützung.

In der Pflege ist kein Tag wie der andere und man trifft immer wieder auf neue Herausforderungen. Deshalb ist es wichtig, ein gutes Team an seiner Seite zu haben, mit dem man diese Anforderungen gemeinsam meistern kann. Dieser Zusammenhalt und die Liebe zum Beruf zeigen mir jeden Tag aufs Neue, dass ich genau den richtigen Ausbildungsplatz für mich gefunden habe. Ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden!



## Meine Ausbildung bei Lindner

von Lisa Rembeck, CAD-Zeichnerin | Ausbau Süd-Südwest

Von September 2017 bis Januar 2021 absolvierte ich meine Ausbildung zur Technischen Systemplanerin im Geschäftsbereich Ausbau Süd-Südwest.

Ein Teil davon war das Projektleiter-Findungsprogramm, an dem ich Ende 2019 bis Frühjahr 2020 teilgenommen habe.

Mit Tobias Sieber, Projektleiter aus der Niederlassung Nürnberg/Regensburg sowie den beiden Vorarbeitern Christian Ruhland und René Kunze konnte ich viele Eindrücke auf den Projekten Dörnbergforum in Regensburg, BMW Logistikzentrum in Dingolfing und ARRI in München sammeln.

Es war sehr spannend die abwechslungsreichen und anspruchsvollen Tätigkeiten im Rahmen der Baustellenabwicklung kennenzulernen. Es ging um Logistikplanung

und Qualitätskontrolle der Materialanlieferungen, Montagetechniken, Materialbeschaffung, Massenermittlungen, Bau- und Planungsbesprechungen, Teilnahme an internen und externen Jour-Fixe-Terminen, Führung von Montagepartnern, Einblick in die Projektabrechnung, Projektierung und noch vieles mehr.

Natürlich habe ich – bedingt durch die mit dem Baustelleneinsatz verbundenen Übernachtungen – auch die Gelegenheit genutzt, die jeweilige Stadt ein wenig zu erkunden.

Zusammengefasst waren es interessante und lehrreiche Wochen, die eine große Hilfestellung bei der Entscheidung auf dem weiteren Berufsweg geben.





## Unser PAN-L 5000 – der Top-Azubi-Mini

von Katrin Stömmmer, CAD-Zeichnerin | USA

Im Juni 2019 schloss ich erfolgreich meine Ausbildung zur Technischen Systemplanerin in der Fachrichtung Stahl- und Metallbau ab.

Aufgrund meines Engagements während der Berufsschulzeit und meines daher sehr guten Durchschnitts erhielt ich als kleine Anerkennung für eine begrenzte Zeit den Top-Azubi-Mini des Unternehmens.

Auf eigenen Wunsch habe ich ein paar Wochen auf das Auto gewartet und einen Termin im August bekommen, um ihn in meinem Sommerurlaub 2020 zu fahren – ich wollte das Cabrio schließlich nutzen.

Gesagt, getan. An meinem ersten Urlaubstag holte ich mir den Schlüssel und war begeistert. In meinen zwei Wochen Urlaub führte mich der Mini an Badeseen, ins Auto-Kino und nach Bad Hofgastein. Da eigentlich Volksfestzeit war und man in Arnstorf das Volksfest „to go“ veranstaltete, gab es auch gleich noch ein Fotoshooting mit dem Flitzer im Dirndl.

Insgesamt waren die zwei Wochen mit dem Mini toll und zeigten mir, dass es sich lohnt, stets sein Bestes zu geben. Danke!

## Kurz vor dem Ausbildungsziel – die Abgabe meines Fachberichts

von Max Zenger, Anwendungsentwickler | IT & Digitalisierung

Ein Bestandteil der Abschlussprüfung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung ist die Erstellung eines fachspezifischen Berichtes. Dieser wird zunächst in schriftlicher Form erstellt und im Zuge der mündlichen Abschlussprüfung dem Prüfungsausschuss präsentiert.

Hierbei habe ich mich für das Thema „Webanwendung zur Pflege der Entsorgungspartner“ entschieden. In diesem Bericht wird beschrieben, wie die fertige Webanwendung beim Enduser aussehen soll. Zudem wird auf das Projektumfeld, die Ziele und die genaue Planung des Projektes eingegangen. Ein weiterer Teil des Berichtes war die Erstellung einer Ist-Analyse, indem der Zustand vor der Bereitstellung der Webanwendung erläutert wird. Entgegengesetzt dazu soll die Soll-Analyse beschreiben, wie das dahinterstehende Konzept zum Ende der Neuentwicklung erreicht werden soll.

Besonders spannend und aufregend für mich als Azubi war die Phase, in der die von mir selbst programmierte Benutzeroberfläche innerhalb meiner Fachabteilung intern auf Fehler und Besonderheiten getestet wurde.



Sichtlich stolz war ich schließlich, als mein Entwurf des Datenbankmodells endlich fertig war und ich durch meine Arbeit vieler meiner Kollegen die Webanwendung zur Pflege der Entsorgungspartner erleichtern konnte.

# Praktische Ausbildung – Schrauben, Schrauben, Schrauben

von David Toma, Auszubildender Kfz-Mechatroniker

Über 2.000 Firmenfahrzeuge sind mittlerweile im Bestand der Lindner Group – was gleichzeitig eine Menge Arbeit für mich und meine Kollegen bedeutet.

Als Auszubildender zum Kfz-Mechatroniker bin ich seit Tag eins stets zusammen mit einem Kollegen dabei, die verschiedensten Serviceleistungen an den Fahrzeugen durchzuführen.

Angefangen bei Wartungsarbeiten, wie Kundendienst und Bremsenwechsel bis hin zum Reifenwechseln. Zweimal im Jahr findet bei uns die sogenannte Reifenwechselaktion statt bei der jeweils für sechs Wochen am Stück, alle Kollegen der Kfz-Werkstatt zusammenhelfen und allen Autos je nachdem Sommer- oder Winterreifen „verpassen“, sodass alle Lindner Mitarbeiter sicher auf den Straßen unterwegs sein können. Diese Zeit ist manchmal etwas anstrengend, aber auch gleichzeitig besonders lehrreich.

Neben den Firmenfahrzeugen reparieren wir in unserer Werkstatt auch die Betriebsgabelstapler, wodurch ich mein Wissen auch in diese Richtung stetig erweitern und neue Erfahrungen sammeln kann. Gepaart mit den Informationen aus den überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen der Handwerkskammer werde ich so bestens auf meine Zeit als Geselle vorbereitet.

Unsere Firmenfahrzeuge im Unternehmen sind von den verschiedensten deutschen Autoherstellern – am liebsten ist es mir allerdings, wenn ich zusammen mit dem Kollegen an einem BMW arbeite, denn das ist meine Lieblingsautomarke. Ich freue mich auf die weitere Zeit in meiner Ausbildung und vielen neuen Erfahrungen als Azubi zum Kfz-Mechatroniker mit viel Benzin im Blut!



## Generalprobe Fachgespräch

von Alexander Böhm, Einkäufer

Im Rahmen unserer kaufmännischen Ausbildung (in meinem Fall, die Ausbildung zum Industriekaufmann) müssen die Auszubildenden ein Fachthema, meist aus dem alltäglichen Arbeitsleben, aufbereiten.

Sobald ein Thema ausgewählt wurde, wird ein Bericht mit bestimmten Anforderungen erstellt und der IHK bereitgestellt. Zum Schluss der Ausbildung erfolgt die Präsentation des Fachthemas vor einem Prüfungsausschuss der IHK an der Berufsschule.

Die Auszubildenden bereiten diese Präsentation selbstständig auf. Kurz vor dem Präsentationstermin an der Berufsschule bietet Lindner allen kaufmännischen Auszubildenden die Möglichkeit, die erstellte Präsentation als „Prüfungssimulation“ intern zu präsentieren. Die Fachpräsentation wird vor Frau Nussbaumer vorgestellt und im Nachhinein werden zu der Präsentation und dem erstellten Report entsprechende Fragen gestellt – wie es auch bei der mündlichen Präsentation gehandhabt wird.



Abschließend bekommt der/die Auszubildende von Frau Nussbaumer noch ein Feedback zum Auftreten und der Präsentation des Fachthemas. Somit erhält man eine gewisse Sicherheit vor der eigentlichen Prüfung, da die Prüfungssituation bereits simuliert wurde. Außerdem werden Verbesserungsvorschläge für die mündliche Prüfung erarbeitet, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Meiner Meinung nach ist diese Prüfungssimulation eine große Hilfe, da man vor Präsentationen immer eine gewisse Nervosität empfindet – vor allem bei der mündlichen Abschlussprüfung. Zum anderen sind die Verbesserungsvorschläge enorm wichtig, da es sich oft um Punkte handelt, die für einen selbst nur von geringer für die Prüfungskommission allerdings von großer Bedeutung sind.

## Meine Zeugnisübergabe

von Tim Weigand, Berater pro.lean

Nicht immer blieb einem die Zeugnisübergabe während der Schulzeit in schöner Erinnerung – innerhalb der Ausbildung bei Lindner ist dies jedoch anders! Nach erfolgreicher Ausbildung blicke ich auf eine schöne und spannende Zeit zurück, in der ich meine Kenntnisse und den eigenen Wissensstand erweitern konnte.

Dank meines Ausbilders Stefan Kienöhl konnte ich bereits während meiner Ausbildung zum Trockenbaumonteur verschiedene Abteilungen wie beispielsweise Green Building, Brandschutz, Lean Construction und BIM kennenlernen. So konnte ich mir ein Bild von den verschiedenen Möglichkeiten machen, die ein Unternehmen dieser Größe seinen Azubis auch nach der Ausbildung bietet.

Die tatsächliche Zeugnisübergabe wird im Hause Lindner persönlich und familiär gestaltet. In einem gemeinsamen Termin mit Ausbildungsleitung Christine Nußbaumer wird jedem Absolvent ein individuell erstelltes Ausbildungszeugnis persönlich überreicht und mit einem gemeinsamen Foto verewigt.

Neben der Übergabe der Zeugnisse steht auch das Thema Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei Lindner mit auf dem Programm und wird durch Christine Nußbaumer im Rahmen einer kurzen Präsentation näher dargestellt bzw. aufgezeigt. Auf diese Weise wurde uns verdeutlicht, dass es auch nach der Ausbildung noch nicht vorbei sein muss mit dem Thema Lernen und der persönlichen Entwicklung.

Nach der offiziellen Zeugnisübergabe gab es eine leckere Brotzeit, bei der die Möglichkeit bestand, sich untereinander auszutauschen und sich gegenseitig von den eigenen Erfahrungen während der Ausbildungszeit zu berichten.



## Ausbildungsende – erst der Anfang von etwas ganz Neuem

von Pascal Meyer, Projektabwickler | Geschäftsbereich Reinraumtechnik

Schon bei jeder Ausbildungsmesse und auch später im Vorstellungsgespräch hört man als potenzieller Interessent von den vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten bei Lindner und der entsprechenden Unterstützung seitens des Unternehmens. Dass dies tatsächlich so ist, kann ich nur bezeugen.

Im Juli 2018 habe ich meine Ausbildung als Trockenbaumonteur mit Erfolg abgeschlossen und hatte bereits zu diesem Zeitpunkt das Ziel vor Augen nach einem Jahr Berufserfahrung die Technikerschule in Vilshofen zu besuchen, um mich persönlich wie fachlich weiterentwickeln zu können.

Während meines einjährigen Berufseinsatzes war ich im Geschäftsbereich Reinraum im Gebiet West nach einer intensiven Einarbeitungsphase als Bauleiter tätig und konnte auf diese Weise weitere Erfahrung „auf dem Bau“ sammeln. Dies kam mir während meiner Zeit an der Technikerschule zu Gute.

Nun nach zwei Jahren Vollzeitunterricht in Vilshofen, komme ich als Staatlich geprüfter Ausbautechniker zurück und starte meine weitere Karriere bei Lindner als Projektabwickler – wieder im Geschäftsbereich Reinraum. Während der „Schulzeit“ blieb ich stets weiterhin in Kontakt mit dem Unternehmen und hatte die Möglichkeit mir auf Geringfügiger Basis noch etwas Geld hinzuverdienen. Zudem hat Lindner zwei Mitschülern und mir ermöglicht unsere Technikerarbeit über ein Projekt des Unternehmens, ein Boarding House in Hamburg, zu schreiben inkl. Besuch vor Ort. Daher kann ich mit gutem Gewissen der Aussage zustimmen, dass meine erfolgreiche Ausbildungszeit bei Lindner erst den Grundstein für meine weitere Karriere gelegt hat und ich mich auf die gemeinsamen nächsten Schritte freue.



# Lass uns gemeinsam feiern – die Teilnahme an der Absolventenfeier

von Vera Freilinger, Industriekauffrau Schweiz | Projektabwicklung

Feiern, Lachen und den Moment mit seinen Liebsten genießen, das wünscht sich jeder Auszubildende, der die Lehrzeit erfolgreich beendet hat.

Jedes Jahr veranstaltet Lindner eine große Abschlussfeier für alle Absolventen der gesamten Firmengruppe. Hierzu werden alle ehemaligen Auszubildenden der Niederlassungen deutschlandweit gemeinsam mit deren Familien ins Schloss Mariakirchen eingeladen.

Aufgrund von Corona wurden im Jahr 2020 die Feierlichkeiten auf zwei Termine aufgeteilt, um in angemessener Runde gemeinsam mit der Familie Lindner, den Managing Directors, Ausbildern, Freunden und Familienmitgliedern mit musikalischer Umrahmung zu feiern.

Die daraus zu ziehende Bilanz ist beachtlich – 81 junge Menschen aus 21 verschiedenen Ausbildungsberufen konnten ihren Ausbildungsabschluss feiern. Davon wurden 68 in ein weiterführendes Arbeitsverhältnis übernommen und sind nun als tatkräftige Unterstützung in vielen verschiedenen Bereichen tätig.

Veronika Lindner betonte in ihrer Begrüßungsrede, dass wir Absolventen zu Ausbildungsbeginn noch die Jüngsten im Unternehmen waren und ihr Vater Hans Lindner uns damals bereits ans Herz gelegt hatte, das Hobby zum Beruf zu machen. Viele von uns starteten als schüchterne Berufsanfänger und haben sich im Laufe der Zeit zu selbstbewussten und vollwertigen Kollegen entwickelt.

Servicebereichsleiter Personal Roland Erdreich ergänzte, dass mit Ende der Ausbildung gleichzeitig ein neuer Lebensabschnitt beginnt. In einer großen Unternehmensgruppe wie der Lindner Group gibt es viele Möglichkeiten, sich zu entwickeln und eigene Wege einzuschlagen. Den Absolventen legte er dabei ans Herz, nun ihr erlerntes Wissen weiterzugeben.

Auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung gratulierte zu den bestandenen Prüfungen.

Anschließend blickte Ausbildungsleiterin Christine Nussbaumer dankend auf die vergangenen ereignisreichen Jahre zurück. Ihr persönlicher Dank richtete sich dabei an alle Kollegen, die tagtäglich hervorragende Arbeit leisten und die Azubis während der Ausbildungszeit begleiten.

Einzelnen wurde jeder von uns gemeinsam mit den anwesenden Ausbildern auf die Bühne gebeten, um kurze Anekdoten aus der Ausbildungszeit zu berichten.

Zudem überreichte Christine Nussbaumer gemeinsam mit Roland Erdreich ein kleines Präsent. Jeder Absolvent durfte sich über eine individuell gestaltete Fotocollage und eine hochwertige Ledermappe freuen.

Zum Abschluss ließ man die Feierlichkeiten mit einem gemeinsamen Abendessen und weiteren geselligen Stunden in der Guten Stube im Schlossbräu Mariakirchen ausklingen.





## Betriebsfest – Trachten, Bier & Livemusik...

von Julia Pettinger, Immobilienkauffrau | Lindner Projektentwicklung

...viele gute Gründe, das alljährliche Betriebsfest zu besuchen. Sehnsüchtig warteten wir auf den Samstag vor dem Arnstorfer Volksfest, denn niemand wollte sich das Highlight des Jahres entgehen lassen. Als es dann hieß „Es ist wieder so weit! Auf geht’s zum alljährlichen Betriebsfest!“ wurde das Dirndl aus dem Schrank geholt und los ging’s. Am Festzelt angekommen, folgte schon der erste Höhepunkt. Hans Lindner hieß alle Mitarbeiter mit einem Handschlag willkommen. Zeitgleich prasselten die Eindrücke schon auf uns ein. Schmankerlbuden, stimmungsvolle Musik durch die Blaskapelle, Bier u. v. m - also alles was das Herz begehrt. Als der Magen knurrte begaben wir uns zu den Buden vor

dem Eingang, wo wir mit bayrischen Leckereien verköstigt wurden. Gestärkt schwingte so manch einer das Tanzbein, andere wiederum trafen sich mit Kollegen an der Bar. Die Zapfhähne wurden gar nicht mehr zugedreht! Am späten Abend traten einige bereits die Heimreise an. Der party-begeisterten Menge war das natürlich noch viel zu früh! Irgendwann wurden aber dann doch die Beine vom vielen Tanzen schwer und so machten wir uns auf den Heimweg. Schee war’s! Hoffentlich bis bald!

In 2020 und 2021 musste das Betriebsfest ausfallen. Wir freuen uns auf 2022!

## Top Ergebnis

von Christoph Giglberger, Systemadministrator | IT & Digitalisierung

Neben der Zeit im Betrieb gehört auch der Besuch der Berufsschule zum Alltag eines Azubis. Gute Noten auf dem Zeugnis sind am Ende natürlich wünschenswert. Bald bemerkte ich, dass das keine leichte Herausforderung ist. Es war nicht immer einfach, dennoch konnte ich nach den ersten beiden Ausbildungsjahren sehr gute Ergebnisse vorweisen. Da nur noch wenig Luft nach oben war, strengte ich mich im Abschlussjahr noch einmal besonders an und erreichte am Ende als Schnitt die Traumnote 1,0.

Dieser Ehrgeiz blieb auch nicht unbelohnt. Bei der Abschlussfeier in der Berufsschule wurden mir der Preis des Förderkreises und der Staatspreis der Regierung von Niederbayern überreicht. Auch bei Lindner wurden die Leistungen gewürdigt. Für den sehr guten Abschluss gab es einige LinCoins – unser firmeninternes Belohnungssystem. Außerdem durfte ich als besondere Belohnung zwei Wochen den „Top-Azubi“-Mini fahren.



## Sommerfest in Tracht wird möglich gemacht

von Leonie Zirngibl, Auszubildende Decke.HKT.Licht | Vertrieb & Abwicklung



Ein kühles Radler, fesche Dirndl und a bissl a Gaudi!

Auf all das mussten wir alle die letzten zwei Jahre verzichten. Deshalb organisierte die JAV am 23.07.2021 mit der Unterstützung von Johanna Lindner und Christine Nussbaumer im Biergarten in Mariakirchen ein Sommerfest in Tracht für alle Azubis.

Ab 17.00 Uhr fanden sich 40 Azubis bei Sonnenschein im Biergarten ein. Das Thema „Tracht“ wurde von allen mit Freude umgesetzt.

Allen Azubis wurden sowohl zwei Freigetränke als auch ein Essen zur Verfügung gestellt. Dafür ein großes Dankeschön!



Zur Auswahl standen neben Burger und Käsespätzle auch Currywurst und ein großer Salat, welche neben der Anmeldung per E-Mail bestellt werden konnten.

Mit musikalischer Begleitung einer Musikbox verlief der Abend gemütlich mit der ein oder anderen Halbe Bier und Erinnerungsfotos. Wir freuen uns, dass die Einladung von so vielen angenommen wurde und wir somit ein bisschen Normalität und ein Gemeinschaftsgefühl erleben durften.

## Meine Verkürzung der Ausbildungszeit

von Alina Rohm, Sekretärin Decke.HKT.Licht | Vertrieb & Abwicklung

Wenige Wochen nach dem Schulabschluss begann meine Ausbildung als Industriekauffrau bei Lindner. Damals begegnete mir das Arbeitsleben mit vielen neuen Herausforderungen und Aufgaben, die ich bislang so aus der Schulzeit noch nicht kannte.

Beispielsweise auch, dass man die eigene Ausbildungszeit aufgrund besonders guter schulischer Leistungen in der Zwischenprüfung bzw. allgemein in der Berufsschule von, wie in meinem Fall, drei Lehrjahren auf zweieinhalb Jahre verkürzen kann. Dadurch änderte sich für mich einiges im Berufsschulalltag, da der Lehrstoff angepasst wurde und wir in der „verbleibenden“ Schulzeit, mehr Unterrichtsstunden hatten, um alle Inhalte behandeln zu können.

Obwohl das letzte halbe Jahr der Ausbildungszeit schulisch gesehen eine anspruchsvolle und herausfordernde Zeit war, bin ich froh verkürzt zu haben, da ich dadurch nun im Arbeitsleben in meiner Abteilung noch größere, komplexere Aufgaben, wie beispielsweise den Aufbau und Mitgestaltung unserer neuen Confluence Seite für den Bereich, eigenständig übernehmen kann. Dies ist erst möglich geworden, da ich mehr Zeit tatsächlich im Unternehmen bin, aufgrund des fehlenden Unterrichts in der Berufsschule.



Während meiner Ausbildungszeit hatte ich aufgrund des sogenannten Durchlaufs die Chance das vielfältige Aufgabenspektrum des Ausbildungsberufs im Unternehmen kennen zu lernen und dabei stets tatkräftig die jeweiligen Abteilungen zu unterstützen – mein Aufgabenfeld war dabei bereits weitgestreut.

Generell hat sich mein Aufgabengebiet seit dem erfolgreichen Bestehen der IHK-Abschlussprüfung allerdings etwas verändert. So habe ich nicht nur grundsätzlich noch interessantere Aufgabengebiete, sondern auch vielfältigere wie z. B. Bearbeiten von Kundenanfragen, Planung und Terminkoordination von Online Veranstaltungen, Musterbestellung uvm. und ich unterstütze durch meine eigenständige Tätigkeit im Sekretariat alle weiteren Kolleginnen und Kollegen im Bereich. Dies bereitet mir große Freude und ist in diesem Umfang erst durch die Verkürzung bereits jetzt möglich - gute Noten in der Berufsschule zahlen sich also aus!

## Die erste Baustelle nach der Ausbildung

von Florian Dienstbeck, Bauleiter | Ausbau Mitte-Ost



Nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Gesellenprüfung als Trockenbaumonteur im Juli 2017 kam ich zur HNL Mitte-Ost | Leipzig | Dresden. Dort wurde ich als Monteur eingesetzt, mit dem Ziel zum Bauleiter. Bei meinen ersten beteiligten Projekten wurde ich von meinen Vorgesetzten und Kollegen an die Hauptaufgaben als Bauleiter herangeführt. Zu diesen Aufgaben zählten unter anderem die Einweisung und Leitung von Montagepartnern und Nachunternehmern, die Teilnahme an Baubesprechungen, Termine mit der Bauleitung sowie auch das Führen der Baustellendokumentation wie Tagesberichte und Stundennachweise.

Was mir seit dem ersten Projekt besonders gefällt, sind Generalunternehmer Projekte. Dann sind nämlich die Aufgabenstellungen durch die verschiedenen Gewerke immer ziemlich vielseitig, fordernd und dabei lernt man gleichzeitig immer wieder noch etwas Neues.

Nach einem Jahr habe ich mein Ziel als Bauleiter und Meister erfolgreich erreicht.

Bis heute macht mir mein Beruf sehr viel Spaß und ich freue mich auf weitere Herausforderungen.

## Von der Ausbildung zur Azubi-Betreuerin

von Tina Friedl, CAD-Konstrukteurin | Forschung & Entwicklung

September 2011 – meine Ausbildung als Technische Systemplanerin in der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik bei Lindner begann.

In den folgenden Jahren hatte ich die Möglichkeit, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten meines Ausbildungsberufs kennenzulernen und mein Wissen stetig zu erweitern, z. B. durch verschiedene Schulungen und Workshops.

Seit Ausbildungsbeginn bin ich in der gleichen Abteilung und auch nach meinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Jahr 2015 bin ich weiter dort geblieben.

Die Zusammenarbeit in diesem Team bereitet mir sehr viel Spaß und die Führungskräfte wissen meine Arbeit und mein Engagement zu schätzen. Dies möchte ich nicht missen!

Ich habe die Chance bekommen, genau das machen zu dürfen, was ich mir schon immer beruflich vorgestellt habe – und sogar noch viel mehr.

Aufgrund der Tatsache, dass ich selbst nun den Ausbilder-schein gemacht habe, kann ich meine Kollegen bei der Betreuung all unserer Auszubildenden im Ausbildungsberuf Technischer Systemplaner tatkräftig unterstützen. Auch den Auszubildenden stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Aber nicht nur bei den bereits vorhandenen Azubis mische ich mit. Ebenso betreue ich unsere Bewerber für diesen

Ausbildungsberuf, während sie den Einstellungstest bei uns im Unternehmen schreiben.

Durch diese Zusatzaufgabe habe ich die Chance, mein Wissen und meine Erfahrung aus meiner Ausbildungszeit und vor allem in meinem Fachgebiet den neuen Auszubildenden weiterzugeben und sie so auf ihrem Weg zu unterstützen. Dies bereitet mir viel Freude und es ist schön sie in ihrer Entwicklung beobachten zu können!





## Gut vorbereitet in die Prüfung

von Thomas Stinglhammer, Industriemechaniker

Während meiner Ausbildung zum Metallbauer absolvierte ich im 2. Ausbildungsjahr den ersten Teil der Abschlussprüfung. Dieser zählt bereits 30 % zum Endergebnis im Gesellenbrief. Um für diese Prüfung optimal vorbereitet zu sein, waren alle Azubis aus meinem Lehrjahr für ca. vier Wochen im Handwerklichen Ausbildungszentrum.

Dort haben wir zusammen mit unseren Ausbildern die Grundfertigkeiten, wie z. B. das genaue Anreißen, Körnen und Bohren, Feilen, Sägen und Schweißen, wieder aufgefrischt. Außerdem haben wir die technischen Zeichnungen genau besprochen und sind auf Details eingegangen, die für das Anfertigen des Prüfungsstücks relevant sind. Vor Beginn der Arbeit wird die Vorgehensweise geplant. So sparen wir Zeit und vermeiden Fehler. Im ersten Teil der Abschlussprüfung läuft es auch so.

Man macht vorher eine Planung (Theorieteil), bei dem man Aufgabenstellungen zur Funktion und zur Fertigung bearbeitet. Am nächsten Tag muss man dann das vorher nicht bekannte Werkstück innerhalb von fünf Stunden nach Zeichnung anfertigen. Durch Feilen, Sägen, Bohren und Schweißen wird die Baugruppe erstellt und abschließend montiert. Nach Ablauf der Prüfungszeit muss man noch ein Prüfprotokoll ausfüllen und seine Arbeit richtig beurteilen. Während der Prüfung muss man zusätzlich in einem kurzen Fachgespräch die fachlichen Hintergründe (z. B.

Vorgehensweisen oder Funktion der Baugruppe) erklären können. Diese Art von Aufgabenstellungen haben wir in der Lehrwerkstatt ausführlich geübt.

Am Ende der Ausbildungszeit findet der zweite Teil der Abschlussprüfung statt. In dieser Prüfung sind der Theorieteil sowie der Praxisteil umfangreicher. Auch für den zweiten Teil der Abschlussprüfung waren wir für ca. vier Wochen im Handwerklichen Ausbildungszentrum zur Vorbereitung. Anhand von ehemaligen Prüfungsstücken haben wir, wie auch im Teil 1, die technischen Zeichnungen und die richtige Herangehensweise besprochen und einige dieser Baugruppen in der geforderten Zeit angefertigt. Die praktische Prüfung Teil 2 erstreckt sich über zwei Tage (ca. 12 - 14 Stunden Fertigungszeit). Am darauffolgenden Prüfungstag findet dann noch ein Fachgespräch statt, das sich zum einen auf das Werkstück bezieht und zum anderen über Schließtechnik geht.

Zur Vorbereitung auf das Thema Schließtechnik hatten wir einen überbetrieblichen Lehrgang in der Handwerkskammer. Außerdem haben wir auch in der Lehrwerkstatt im Rahmen der Prüfungsvorbereitung die Möglichkeit, z. B. Türschließer richtig einzustellen und verschiedene Schlösser fachgerecht auszuwählen und einzubauen. So waren wir auch für den zweiten Teil der Abschlussprüfung gut vorbereitet.

## Ist dein Interesse an einer Ausbildung bei Lindner geweckt?

Dann bewirb dich jetzt für deinen Traumausbildungsberuf! Nähere Informationen findest du unter [www.Lindner-Group.com](http://www.Lindner-Group.com) oder kontaktiere uns einfach direkt über [Ausbildung@Lindner-Group.com](mailto:Ausbildung@Lindner-Group.com)

#LindnerSuchtDich

Wir freuen uns von dir zu hören!

Follow us on: Xing | LinkedIn | Facebook | Pinterest | Instagram | Twitter

